

Aus Ost und West



Aus Ost und West.



Sechs Vorlesungen

von

Friedrich Bodenstedt.



Berlin

1861.



31-2313

Verlag der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. Decker).

6122-18

Vorwort.

Ein paar orientirende Worte mögen den hier mitgetheilten anspruchlosen Skizzen vorausgehen, wovon einige schon früher in Journalen veröffentlicht wurden und Veranlassung zu vielfach an mich ergangenen Wünschen gaben, meine im Laufe der letzten sechs Winter im Hörsale des Baron v. Liebig gehaltenen Abend-Vorträge zusammenzustellen und herauszugeben.

Meine Vorlesungen an der Universität bewegten sich in diesen sechs Jahren zwischen Ost und West hin und her, indem ich abwechselnd über Geschichte und Literatur der slavischen Völker und Altenglands las; so lag es denn nahe genug, daß ich auch aus diesen Studientreisen die Gegenstände meiner Darstellung wählte, als ich aufgefordert wurde, theilzunehmen an den vom Professor v. Liebig veranstalteten wissenschaftlichen Abend-Vorträgen, welche alljährlich im Spätwinter von einem Kreise befreundeter Gelehrten vor einem gebildeten Publikum aller Stände gehalten werden.

So erklärt sich Inhalt und Entstehung dieses Buches, das eigentlich schon zu Ostern des vorigen Jahres erscheinen sollte und zum größten Theile auch damals bereits gedruckt war; allein verschiedene Um-

stände bestimmten mich, die oft erprobte Geduld und Freundschaft meines vortrefflichen Verlegers diesmal in ungewöhnlichem Grade in Anspruch zu nehmen und die Veröffentlichung des Buchs bis jetzt hinauszuziehen. Das ursprüngliche Manuscript enthielt nämlich drei Vorlesungen über John Villy — Greene und Marlowe — und John Ford, Dichter, welche ich seitdem in einem besonderen Werke^{*)} ausführlicher behandelt habe, so daß es mir gerathen schien, die ihnen gewidmeten Abhandlungen wegzulassen und durch etwas Neues zu ersetzen. Ich wählte dazu die in zwei Theile zerfallende Rede, womit ich im vorigen Jahre an der hiesigen Universität meine Vorlesungen über Shakespear und das altenglische Drama eröffnete.

Endlich wollte ich dem Werkchen gern noch einen erst kürzlich im Liebig'schen Hörsaal gehaltenen Vortrag über das russische Theater einfügen, dessen Ausarbeitung wegen des schwer zu beschaffenden Materials sich etwas in die Länge gezogen hat. Durch diese Abhandlung über das russische Theater wenigstens glaube ich meinen Lesern etwas ganz Neues zu bieten, da meines Wissens bis jetzt keine ähnliche Arbeit in Deutschland erschienen ist, die von einem leitenden Gedanken getragen, ein treues und anschauliches Bild des Werdens und Wesens der russischen Bühne vor uns entrollte.

München, Ende Februar 1861.

F. B.

^{*)} Shakespear's Zeitgenossen, in Charakteristiken und Uebersetzungen. Berlin bei R. Deder.